

8 Teilnehmer konnten die Neukonzeption des 1. Pforzheimer Kosmetik-GMP-Seminar als unmittelbaren Nutzen erfahren und in ihre tägliche Praxis umsetzen. Das von Pfeiffer Consulting organisierte und durchgeführte Seminar war die bislang erste Veranstaltung in der Bundesrepublik, welche Spezialisten aus der Branche zusammenführte und einen für alle Beteiligten nutzbringenden Erfahrungsaustausch erbrachte. Ergänzt wurden die praktischen Erfahrungen der Teilnehmer und die Arbeitsergebnisse durch das Know-how des Veranstalters. Der große Erfolg, verbunden mit der Zufriedenheit der Teilnehmer, ist die Basis für die Fortsetzung der Veranstaltungsreihe.

Die grundlegende Idee dieser und der zukünftigen Veranstaltungen war, mit einem Seminarleiter und einer Teilnehmerzahl von max. 12 Personen eine Gruppe erfahrener Praktiker zu bilden. Diese sind zusammen in der Lage wirtschaftliche und praxismgerechte Lösungsmodelle unternehmensspezifisch zu erarbeiten. Neben diesen Vorteilen darf selbstverständlich das optimale Preis-/Leistungsverhältnis dieser Schulungsmethode nicht außer acht gelassen werden.

Was fordert Kosmetik-GMP?

Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch den Seminarleiter, wurde u. a. der gesetzliche Hintergrund zu Kosmetik-GMP eingehend erläutert. Im Anschluß daran ging man auf die Punkte ein, die gemäß Kosmetik-GMP für die Ausstattung der Räumlichkeiten erfüllt werden sollten. Bereits hier wurde von dem Seminarleiter auf die individuellen Interpretationsmöglichkeiten dieser Leitlinien eingegangen, die der kosmetischen Industrie einen gewissen Spielraum lassen. Genau

M. Pfeiffer

1. Pforzheimer Kosmetik-GMP-Seminar

dieser Spielraum ist es, der vom jeweiligen Kosmetik-GMP-Projektleiter optimal ausgenutzt werden muß. Aus diesem Grund begann ab dem Moment der Präsentation der einzelnen Kosmetik-GMP-Punkte eine, fast den ganzen Tag andauernde, äußerst angeregte Diskussion.

Definition des Ist-Zustandes

Einer der wichtigsten Punkte bei der Einführung von Kosmetik-GMP ist das Erkennen und Beurteilen des bestehenden Ist-Zustandes der Räumlichkeiten gegenüber dem geforderten Soll-Zustand. Hier brachte der Leiter der Veranstaltung sein Wissen und seine Erfahrung in die Diskussionsrunde ein. Praktische Beispiele, wie man bestimmte Maßnahmen kostengünstig realisieren kann, fanden bei den Teilnehmern großen Anklang. Der Seminarleiter wies auch darauf hin, daß die Definition der einzelnen Kosmetik-GMP-Maßnahmen zum einen als schriftliches Maßnahmenpapier gegenüber den Untersuchungsbehörden anzusehen ist, und zum zweiten die Basis für ein effizientes und funktionierendes QS-System sein kann.

Individuelle Lösungen

Angeregt diskutiert wurde nicht nur während des Seminars. Auch in den Pausen und beim Mittagessen fand ein reger Informationsaustausch statt. Nachmittags wurden die spezifischen Belange der einzelnen Teilnehmer diskutiert. Hier zeigte sich ganz klar der Vorteil dieses Seminars im kleinen Kreise. Es wurden die unterschiedlichsten Probleme besprochen und es entwickelte sich eine Eigen- dynamik, in die der Moderator, teilweise

über längere Zeiträume, nicht einzugreifen brauchte.

Gruppenarbeit

Der letzte Akt war eine Gruppenarbeit darüber, wie man für einem Raum mit gegebener Ausstattung den aktuellen Ist-Zustand ermittelt, daraus die entsprechenden Maßnahmen zur Beseitigung der Schwachstellen ableitet und als Ziel die Kosmetik-GMP-gerechten „Räumlichkeiten“ definiert und entsprechend installiert. Dieser letzte Teil wurde bei frühlinghaftem Wetter auf die herrliche Terrasse des Park-Hotels verlegt, auf der dann gegen 17 Uhr das Seminar beendet wurde. Das hieß aber nicht Feierabend. Denn der letzte Teilnehmer verließ erst gegen 19 Uhr das Hotel. Bis dahin wurde noch gemütlich weiter „fachgesprächelt“.

Stimmen zum Seminar

**Herr Dr. Friedrich Schmidt
Begapinol Dr. Schmidt GmbH
Berchtesgaden**

„Die Teilnahme an diesem Seminar war für mich nicht nur besonders informativ und instruktiv, sondern erbrachte eine Fülle von Lösungsvorschlägen und Umsetzungsmöglichkeiten. Gerade der kleine Kreis ermöglichte es, die Probleme der Teilnehmer zu diskutieren, zu analysieren und Lösungen zu erarbeiten, die auch kleineren Kosmetikerstellern Perspektiven zur Umstellung auf Kosmetik-GMP eröffnen. Von großem Nutzen waren dabei die Beiträge und Vorstellungen von Herrn Pfeiffer, der es verstand, sein Sach- und Fachwissen und seinen Erfahrungsschatz aus der eigenen Kosmetik-GMP-Praxis in Form von machbaren Konzepten zu vermitteln. Dem Seminar war dieser Erfolg

* Michael Pfeiffer, Pfeiffer Consulting, Pforzheim.

beschrieben, weil er nach dem Motto konzipiert war: Kosmetik-GMP-gerechte Herstellung vom Praktiker für den Praktiker“.

Frau Ulrike Schlüter **Mecos Pharma und Kosmetik GmbH** **Bönen**

„Besonders hervorzuheben war der kleine Teilnehmerkreis, der eine intensive Diskussion des zu behandelnden Themas zuließ. Jeder konnte sein firmenspezifisches Problem vortragen, ganz unabhängig davon, ob er einem Konzern oder einem mittelständischen Betrieb angehörte. Die Vorbereitung, Leitung sowie Arbeitsunterlagen des 1. Pforzheimer Kosmetik-GMP-Seminars waren sehr gut. Ein weiterer positiver Nebeneffekt war, daß man sich, selbst wenn man meinte genügend über Kosmetik-GMP zu wissen, nochmals eingehend diesem Thema widmete, da der Erfahrungsaustausch mit anderen Seminarteilnehmern Lücken und Mängel aufzeigte“.

Herr Ralf Sickinger **IG-Sprühtechnik** **Wehr**

„Das Seminar gab einen plausiblen Anwendungsrahmen zur Umsetzung von Kosmetik-GMP in bezug auf die Herstellung von kosmetischen Mitteln. Für die räumliche Gestaltung und Einrichtung erhielt ich wertvolle Anregungen. Die zwischen den Teilnehmern diskutierten Punkte konnten mit einigen guten Vorschlägen zur Problemlösung beitragen“

Fazit

In der Kürze der Zeit, die noch für eine optimale Umsetzung von Kosmetik-GMP in

Kosmetik-GMP **Anforderungen an die Räumlichkeiten Teil 1**

Die nachfolgend aufgeführten Anforderungen wurden aus den Kosmetik-GMP-Leitlinien abgeleitet, und dienen für das weitere Vorgehen als Soll-Zustand.

4.1 Herstellungs- und Prüfungsräume (Labor)

1. Trennung von anderen Betriebsräumen
2. Betreten nur von befugten und dort beschäftigten Personen
3. Nach dem Umkleiden verlassen der Räume vermeiden
4. Umkleide-, Wasch- und Sanitäräume sollten an die Herstellungs- bzw. Prüfungsräume anschließen. Dies gilt auch für Servicebereiche (Werkstatt etc.)
5. Eindringen von Insekten und Kleintieren verhindern
6. Innenflächen sollten glatt und ohne Risse sein, um ein leichtes Reinigen und Desinfizieren zu gewährleisten.
7. Belüftung, Heizung und Beleuchtung sollten so beschaffen sein, daß das kosmetische Mittel während der Herstellung nicht negativ beeinflusst wird.

Auszug aus „Anforderungen an die Räumlichkeiten“

den Unternehmen bleibt, ist diese Art der Schulung mit Sicherheit eine der effizientesten. Machbare und kostengünstige Lösungsvorschläge erleichtern die Einführung der Kosmetik-GMP-Leitlinien. Oftmals werden diese Leitlinien unge-

rechtfertigt als „unbezahlbar“ und „nicht durchführbar“ tituliert. Aber nicht nur die Pflicht der Einführung steht jetzt im Vordergrund. Jeder sollte auch an die Kunden, an sein Image denken. Dies alles ist abhängig von der hergestellten „Qualität“ kosmetischer Mittel. Daher muß Kosmetik-GMP ein Bestandteil jedes kosmetischen Unternehmens werden. Wir alle sind gefordert.

Vorschau

Im Juni finden, ebenfalls in Pforzheim, die Seminare „Kosmetik-GMP-gerechte Herstellung und Qualitätsprüfung kosmetischer Mittel, sowie die entsprechenden Dokumentationen der einzelnen Prozeßstufen“ und „Personal- und Betriebshygiene im Kosmetik-GMP-gerechten Unternehmen“ statt. Als Seminarleiterin der zweitgenannten Veranstaltung ist Frau Elke Echle vorgesehen. Frau Echle, Dipl.-Ing. für Betriebs- und Lebensmittelhygiene, ist eine kompetente Beraterin in Sachen Betriebs- und Produktionshygiene im Bereich der Lebensmittel- und Kosmetikindustrie. Sie wird ein Garant für eine weitere erfolgreiche Veranstaltung sein. Da die o.a. Termine weitgehend ausgebucht sind, wurden bereits zusätzliche Termine eingeplant. Im Herbst finden Wiederholungsveranstaltungen der ersten drei Seminare statt. Der Termin für die neue Veranstaltung zum Thema „Kosmetik-GMP – Eine Basis für ein funktionierendes QS-System“ wird rechtzeitig über die Fachpresse bekannt gegeben.

Weitere Informationen erhalten sie von:
PFEIFFER CONSULTING
Seminar- und Workshoporganisation
Brendstr. 79
75179 Pforzheim

▲ Anpassung an die 6. Änderung der EG-Kosmetik-Richtlinie

Ist-Aufnahme Ihrer bestehenden Qualitätssicherungsmaßnahmen und deren Vergleich mit den Kosmetik-GMP-Leitlinien. Beratung bei Neu- bzw. Umbauprojekten. Erstellen der Produktangaben.

▲ Seminare und Workshops für die kosmetische Industrie.

▲ Branchenspezifische Software Softwarelösungen für eine sichere Lagerverwaltung, Herstellung und Kontrolle kosmetischer Produkte, gemäß den Kosmetik-GMP-Leitlinien. Speziell auch als PPS-System einsetzbar. PC Einzel- oder Mehrplatzversionen.

PFEIFFER CONSULTING
BERATUNG FÜR DIE COSMETISCHE INDUSTRIE